

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Bezugspreis monatlich 1.50, in der Geschäftsstelle 1.50, in den Ausgabestellen 1.70, durch Zeitungsboten 1.70, am Postamt 1.65, ins Ausland 20 deutsche Mark.

Anzeigenpreis: f. d. Grundchriftzeile im Anzeigenblatt innerhalb Polens... 35.-M., im Reflametell 90.-M., für Aufträge aus Deutschland 3.50M., im Reflametell 10.-M., Telegrammadresse: Tageblatt Poznan.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsunbelegtheit oder Ausperrung hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Ein offener Brief.

Am 21. September richtete der 'Temps' einen scharfen Angriff gegen den ehemaligen deutschen Reichskanzler, den Prinzen Max von Baden, der dem deutschen Volke in offener Öffentlichkeit zugerufen hatte, es möge keine Opfer an Kraft und Geld scheuen, um gegen den Schuldigen von Versailles die Wiederaufnahme des Verfahrens vor dem Forum der Welt zu erzwingen.

Der 'Temps' hatte dem Prinzen Max von Baden vorgeworfen, er triebe eine 'insolente Offensive'. Diese Offensive bestand darin, daß der Prinz zu beweisen suchte, daß Deutschland nicht die alleinige Schuld an Kriegen hatte, und daß er das deutsche Volk aufforderte, dafür zu sorgen, daß die Wahrheit über die Wirkungen des Friedensvertrages so eindringlich vor die öffentliche Meinung des Auslandes gebracht wird, daß sie sich gegenüber den Falschmeldungen und Verleumdungen der Hezprelle halten kann.

So sah die 'insolente Offensive' des ehemaligen deutschen Reichskanzlers aus.

Sie schlagen Warm über diese 'insolente Offensive'. Sie zeigen damit dem deutschen Volke, daß Sie den ehelichen Kampf um die Wahrheit nicht fürchten als eitle Nebenschaubühnen, als das Klirren mit der Scheide, in der kein Schwert mehr hehrt. Sie beweisen mich höhnend auf einen angeblichen Brief Kaiser Wilhelms II., den er in den ersten Augusttagen 1914 an den Kaiser Franz Joseph geschrieben haben soll.

Sie fragen mich, ob ich die Erinnerungen des Fürsten Bismarck und des Völkchens v. Schöen kenne. Ich kenne beide Bücher. Fürst Bismarck spricht weniger von der Schuld Deutschlands am Ausbruch des Kriegs, als von der Schuld des deutschen Auswärtigen Amtes an der schlechten Behandlung des Fürsten Bismarck. Es sind die gereizten Notizen eines Mannes, dem Unrecht geschehen ist; er hätte sie nie veröffentlicht, sie sind nur durch einen Vertrauensbruch bekannt geworden.

Die Erinnerungen des Völkchens v. Schöen legen ebenfalls Klumpheuten und Sinnlosigkeiten der deutschen Politik bloß, aber Herr v. Schöen ist der Letzte, der die Allensschuld Deutschlands am Ausbruch des Krieges behaupten würde. Um diese These aber handelt es sich; auf Deutschlands anschließlicher Schuld am Weltkrieg baut sich der Friedensvertrag von Versailles auf.

Nur richte meinerseits an den 'Temps' die Frage, ob er die Richtigkeit der nachstehenden Tatsachen zugeben oder bestreiten will:

1. Bei den Verhandlungen über die französisch-russische Militärkonvention im Jahre 1902 hat der französische Unterhändler, General Boisdeffre, Sous-Chef des Generalstabes, erklärt: 'Mobilmachung sei gleich Kriegserklärung', der russische Unterhändler General Obutshew, Chef des Generalstabes, 'Mobilmachung solle unirennbar von einem Angriff sein.' Zar Alexander III. hat der Ansicht Boisdeffres zugestimmt.

2. In einer vom französischen Kriegsminister de Fréchet angeregten Note wurde damals ausgesprochen: 'Die Anordnung einer allgemeinen Mobilmachung gegen Österreich oder Italien allein heißt, sich in Europa in die Rolle des Angreifers geben.'

3. Am 25. Juli 1914 berichtet der englische Botschafter nach London: 'Ich sagte alles, was ich konnte, um dem russischen Minister für Auswärtige Angelegenheiten Besonnenheit ans Herz zu legen und warnte ihn davor, daß im Falle Rußland mobilisierte, Deutschland sich nicht mit der bloßen Mobilisierung zufrieden geben oder Rußland Zeit lassen würde, seine Mobilisierung durchzuführen, sondern wahrscheinlich sofort den Krieg erklären würde.' (Engl. Weisbuch Nr. 17.)

Zur Vermeidung des Weltkrieges hätte es genügt, wenn der englische Staatssekretär des Auswärtigen jene Worte hinzugefügt hätte, die am 30. Juli Herr v. Bethmann Hollweg nach Wien telegraphiert hat: 'Wir sind zwar bereit, unsere Bündnispflicht zu erfüllen, müssen es aber ablehnen, uns von Wien leistunglos und ohne Ver-

achtung unserer Kaiserträge in einen Weltbrand hineinziehen zu lassen.

4. Im Jahre 1914 hat Rußland zuerst von allen Großmächten die allgemeine Mobilmachung angeordnet.

Der Befehl des Zaren erging am 30. Juli 4 Uhr nachmittags; der Befehl Kaiser Franz Josephs am folgenden Tage 11 Uhr 30 Minuten vormittags.

5. Die französische Regierung hat am Morgen des 31. Juli Kenntnis von der russischen allgemeinen Mobilmachung erhalten und sie trotzdem am Abend dieses Tages noch abgelehnt.

6. In der Unterredung, die ich noch am Abend des 31. Juli 1914 mit Herrn Bibiani hatte, gab er zu meiner Überraschung vor, keinerlei Nachricht von einer gegen uns gerichteten Gesamtmobilmachung zu haben.

So schreibt der von Ihnen zitierte Herr v. Schöen in seinen Erinnerungen ('Erlebnis', Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1921). Ebenso wenig erfährt das französische Volk etwas von der russischen Gesamtmobilmachung.

Dagegen veröffentlichte die Agence Havas am 31. Juli, daß die deutsche Regierung den Zustand der drohenden Kriegsgefahr erklärt hätte. Hierdurch wurde eine vollständige Umstimmung der friedlich gestimmten Pariser Bevölkerung erreicht. Paris sah die gegen Rußland gerichtete Abwehrmaßnahme Deutschlands als einen Angriffskrieg gegen Frankreich auf. Die Kriegsgeschichte des 'Manchester Guardian' berichtet hierüber:

'Man wußte damals nicht in Paris, daß Rußland ohne die französische Regierung zu befragen und sie über ihre Absicht zu verständigen, eine allgemeine Mobilmachung am Abend vorher angeordnet hatte, und so ersahen die Handlungsweise Deutschlands als ein willkürlicher Akt der Provokation, der wahrscheinlich gegen Frankreich zielte. So entstand ein allgemeiner Eindruck, daß Deutschland Frankreich anzugreifen im Begriff wäre und das führte einen vollständigen Umstimmung in der Haltung des Volkes herbei. Frankreich wollte keinen Krieg, aber wenn angegriffen, mußte es sich verteidigen. Auf diesen Punkt gab es nur eine Meinung. Bald nach 9 Uhr am Abend des 31. Juli verbreitete sich die Nachricht von der Ermordung Jaurès durch Paris. Man fühlte sofort, daß Jaurès nur von einem Mitglied der Kriegspartei ermordet sein konnte, der den Hauptpostel des Friedens aus dem Wege zu räumen wünschte, den einzigen Mann, der möglicherweise hätte den Krieg verhindern können. Ohne die Übergangung, daß Deutschland einen Angriff auf Frankreich plante, würde die Ermordung Jaurès einen Volksaufstand herbeigeführt haben. Mehr als ein Jahr war sein Leben von Mobilisten und Militaristen bedroht worden und 14 Tage vor seiner Ermordung hatten zwei Zeitungen gesagt, daß er am Tage der allgemeinen Mobilmachung erschossen werden sollte.'

6. In der französischen Presse sind die schwersten Beschuldigungen gegen französische Offiziere erhoben worden wegen grausamer Handlungen, die sie an deutschen Soldaten verübt haben.

7. Der Kampf gegen die deutsche Zivilbevölkerung ist nach Einstellung der Feindseligkeiten fortgeführt worden. Ungefähr 300 Menschen sind während des Waffenstillstandes täglich in Deutschland an Unterernährung gestorben. Besonders hart wurden die Schwachen, die Greise, die Kranken und die Kinder getroffen. Neutrale waren bereit, uns aus ihren Reserven zu helfen. Ein wenig Unterstützung hätte schon die Erlaubnis bringen können, in der Ost- und Nordsee zu fischen. Amerika konnte die erste wirkliche Hilfe leisten. Die Einfuhr von nur 150 Tonnen monatlich hätte genügt. Aber es dauerte vier Monate, bis die blockade auf das Eingreifen englischer Offiziere hin aufgehoben wurde.

Am Schluß seines Briefes ruft Prinz Max von Baden dem 'Temps' zu:

'Uns wird häufig der Rat gegeben, die Vergangenheit ruhen zu lassen. Gewiß, jeder, der nur einen Funken Menschenliebe hat, sehnt sich heute darnach, daß ein großes Verzeihen und Vergessen durch die Völker ginge, die so Namenloses gelitten haben und daß sich alle Kräfte darin zusammensünden, wiederherzustellen und zu heilen.'

Es entspricht nicht meiner Meinung, Schuld gegen Schuld, Greuel gegen Greuel zu setzen. Aber uns Deutschen bleibt keine andere Wahl, so lange die Alliierten uns ein Schicksal der Ruchlosigkeit und Schande bereiten und dabei von uns verlangen, daß wir dies auf uns nehmen wie eine wohlverdiente Strafe.'

Tirols Trauerzug.

Innsbr., d. 14. Oktober. Montag, den 10. Oktober war der Trauertag für das Land Tirol in seinem heutigen Bestande mit Klagen und Bitternis im Herzen wurde die Erinnerung daran begangen, als Italien im vergangenen Jahre die Annexion Südtirols bis zum Brenner aussprach. Und es war an diesem Tage als Volkswille erklärt worden, daß dieser Tag für immer als ein Volkstrauertag hingenommen werden soll, so lange der Brenner die Grenze zwischen Tirol und Italien bildet.

Glockengeläute am Vorabend führte die Trauerfeier ein. am 10. Oktober versammelten sich die Schüler aller Volks- und Mittelschulen in den Klassen, die Vorhände hielten Ansprachen und erläuterten die Bedeutung des Tages, um 10 Uhr vormittag schlossen alle Geschäfte, auch einzelne Betriebe. In den Kirchen waren Trauergottesdienste.

Auf dem Rennwege, vor dem Stadttheater, fand die öffentliche Volkshuldung statt. Der Himmel prangte im schärfsten Blau, die Fahnen der Vereine aber trugen das trauernde Schwarz. Alle Stände waren vertreten, die Zahl der Teilnehmer ließ die Bedeutung der Veranstaltung erkennen. Es sprach der Univ.-Prof. Dr. Fogler, der Vorstand des Andreas-Hofer-Bundes, der unter harter Zustimmung kundgab, daß die Trauerhuldung nun alljährlich zur ständigen Einrichtung werde. Ferner hielten Ansprachen Stadttagabg. Thalner, der bedeutendste, zwischen Deutschland und Italien könne es keine wahre Freundschaft geben, so lange die Wunde von Südtirol brennt.

Landtagsabg. Dr. Dembauer, der für die Großdeutsche Partei sprach, erklärte, die Hoffnung auf den Völkerbund sei heute wohl ganz getilgt, man vertraue nur mehr auf die eigene Kraft. Der Herr der Reden hebrüde unsere Volksgenossen sehr. Gegen eine Völkervereinigung werde niemand antworten, der Ort aber, wo man sich die Hände reiche, dürfe nicht am Brenner sondern bei Saturn sein. Die Menge sang dann erhabenstes Hauptes 'Deutschland, Deutschland' und das Hoferlied.

Das umstrittene Industriegebiet.

Was die Entscheidung bedeutet.

Alle neu einlaufenden Nachrichten bestätigen nur die Tatsache der Teilung des Industriegebietes. Wenn auch der Völkerbundrat bis jetzt seinen Völkungsplan offiziell nicht bekannt gegeben hat, wenn auch die letzte Entscheidung des Obersten Rates noch nicht gefallen ist, so ist doch nicht mehr zweifelhaft, daß das obereschlesische Industriegebiet zerissen wird. Hat doch die englische Regierung offiziell erklärt, sie werde die Entscheidung annehmen, wie sie in Genf fällt. Der Kampf um Oberschlesien hat also seinen vorläufigen Abschluß gefunden und zwar mit einem Siege Frankreichs gegen England. Diese Dinge sah jeder Beobachter kommen, nachdem Lloyd George im Obersten Rate die Entscheidung aus der Hand gegeben hatte, um sie dem Völkerbund zu überlassen.

England hat sich bei dem Streit um Oberschlesien der deutschen Interessen angenommen, weil es den wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands wegen der schlimmen Folgen für seine eigene Wirtschaft verhüten wollte, während Frankreich diesen Zusammenbruch ersucht. Daß sich England einer solchen Entscheidung gefügt hat, ist nach den letzten Worten Churchill's und Lloyd George's eine außenpolitische Rätselfrage, deren Lösung wohl mit vielen englischen Schwierigkeiten daheim und draußen zusammenhängt.

Die ganze Zukunftspolitik Deutschlands bricht mit der Lösung zusammen. Deutschland wird die Möglichkeit genommen, seine Zahlungsverbindlichkeiten zu erfüllen, und dadurch ist die internationale Politik in Mitteleuropa aufs neue bedroht. Außerdem geraten die innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland die einer Konsolidierung entgegen, wieder ins Wanken. Für das Kabinett Birck gibt es nach dieser Entscheidung über Oberschlesien gar keine andere Wahl, als die sofortige Demission.

Geheimdiplomatie.

In Deutschland wird die Entscheidung des Völkerbundrates als niederschmetternd empfunden. Wenn dieses Empfinden noch einer weiteren Begründung bedürfte, dann läge sie in dem jammervollen Verhalten mit dem hier über das Schicksal eines Landes entschieden wird. Während bekanntlich Wilson die Geheimdiplomatie abgeschafft hat und während noch auf dem letzten Kongress des Völkerbundes so schöne Worte über die Notwendigkeit öffentlicher Verhandlungen gesagt wurden, wird hier über ein Problem, von dem der Friede Europas abhängt, nach der Methode der dunkelsten diplomatischen Intrigen entschieden. Einige neutrale Mitglieder des Rates sollen sich, wie bereits gemeldet wurde, zwar gegen diese ganze Verhandlungsart aufgelegt haben, aber ihr Protest blieb ohne Erfolg, und die alliierten Großmächte haben, wie immer, ihren Willen durchgesetzt. Auf solche Weise wird also über das Schicksal der Völker in dem neuen Zeitalter bestimmt nachdem Wilson die Geheimdiplomatie abgeschafft hat. Man beobachtet, der sich von dem Chancemissus freut, hat dieser Anblick etwas Aufregendes, und wenn man dann erkennen will, wie tief Deutschland gesunken ist, dann muß man sich das Bild im Völkerbundspalast von Genf vor Augen halten.

Gemeinsame Kundgebung des bayerischen Volkes.

München, 14. Oktober. Nach der 'Münchener Zeitung' wird im Falle eines für Deutschland ungünstigen Ausfalles des Genfer Beschlusses über Oberschlesien der bayerische Landtag sofort zu einer gemeinsamen Kundgebung des bayerischen Volkes einberufen werden.

Ein Telegramm der Rattowitzer Deutschen.

Rattowitz, 14. Oktober. Am Mittwoch wurde von den Vertretern der deutschen Bevölkerung der Stadt Rattowitz folgendes Telegramm abgesandt: 'An den Völkerbundsrat in Genf, an den Premierminister Lloyd George in London, an den Ministerpräsidenten Briand in Paris, an den Premierminister Bonomi in Rom, an den japanischen Botschafter in Paris. In der Stadt Rattowitz wurden bei der Volksabstimmung mehr als 85 Prozent der Stimmen für Deutschland abgegeben. Die Zuteilung der Stadt an Polen wäre eine große Misachtung des deutschen Ergebnisses. Die deutsche Bevölkerung ist aufs tiefste erregt durch die Pressmeldungen, daß eine derartige Zuteilung in Erwägung gezogen worden sei, und kann an die Richtigkeit der Meldungen nicht glauben. Das Wirtschaftsleben der Stadt ist mit dem deutschen Wirtschaftsgebiet untrennbar verbunden. Ihre Loslösung vom Mutterlande würde ihre Lebensbedingungen vernichten. Wir fordern deshalb, gestützt auf das feierlich verkündete Recht der Volksabstimmung, die Stadt Rattowitz bei Deutschland zu belassen.'

Stimmen der deutschen Presse.

München, 14. Oktober. Die 'Münchener Neuesten Nachrichten' sagen zur obereschlesischen Frage: 'Die Entscheidung des Völkerbundes kann Deutschland in die schwersten

Advertisement for centrifuges featuring 'LANZ' Mannheim, 'VALTIC' Stockholm, and 'KRUPP' Essen. Includes text 'In allen Grössen!' and a large arrow graphic.

Advertisement for 'Inz. H. Markowski i M. Groszow' Grosshandlung landwirtschaftlicher Maschinen, Warszawa and Poznan. Includes contact information: Zabia 8 - Tel. 114-07, Mielżyńskiego 23 II. Tel. 52-43.

Deutsches Reich

Die Aktien der Rheinlandbahn...

Bundesrat der Bodenreformer...

Eine rein sozialistische Regierung...

Zwei Jahre Technische Hochschule...

Urteil im Prozeß gegen die Göttinger...

Local- u. Provinzialzeitung

Posen, 15. Oktober.

Die scheidende Brotkarte

Mit dem morgigen Sonntag, eigentlich aber...

Beleuchtet die Treppe!

Die Beleuchtungspflicht der Häuser...

dieser Pflicht kommt trotz der Leuerung...

Die Ehefrau des Rentners S. in Kolberg...

Das deutsche Reichsgericht hat die Revision...

Die Rechtsprechung in der Republik Polen...

Unser künftiger Minister...

Deutscher Theaterverein...

Posener Bachverein...

Im Teatr Patacowy...

Inowroclaw, 14. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Włocławek, 10. Oktober...

Sibelius will allgemein die Prinzipien...

Ein neuer mittelamerikanischer Staat

Guatemala, 14. Oktober. (Telunion) Die...

Politische Tagesneuigkeiten

Gefangennahme des Führers der marokkanischen...

Ein italienisch-russischer Vertrag...

Eine halbe Million italienischer Arbeiter...

Aus der evangelischen Kirche

Zusammenschluß der reformierten Kirchenkörper...

Die deutsche Evangelische Synode von Nordamerika...

Die evangelische Volksschule in Österreich...

Republik Polen

Luftverkehr Warschau-Moskau...

Rücktritt des Generals Michalski...

Auflösung des Demobilisationsamtes...

Ausweisung sowjetischer Agitatoren...

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens zeigen hiermit dankerfüllt an

Bezirksdirektor V. Homeyer und Frau Mary, geb. Wellmer Poznań, den 14. Oktober 1921

Die Verlobung unserer Tochter Hella mit dem Gutsbesitzer Herrn Albrecht Schubert, Grónowo, Leutn. d. Res. im Feld-Artl.-Regt. Nr. 89, beehren sich anzuzeigen

Amtsgerichtsrat Krieger und Frau Maria, geb. von Mittelstaedt Berlin, im Oktober 1921

Meine Verlobung mit Fräulein Hella Krieger erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen Albrecht Schubert Grónowo (Grüne b. Lissa), 3410 im Oktober 1921

Heute früh verschied plötzlich am Herzschlag mein lieber Kollege und Mitarbeiter, Herr Dr. phil. Arthur Knoeksch. Dem Verstorbenen werde ich stets ein gutes Andenken bewahren. Poznań, ul. 3. Maja 5, den 14. Oktober 1921. Sommer, Handelschemiker.

Dankjagung. Für die anlässlich des Hinscheidens unserer geliebten Mutter, der verm. Gutsbesitzerin Ida Freig, uns von Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten der Entschlafenen so zahlreich entgegengebrachten Beweise der Teilnahme danken wir an dieser Stelle aufrichtig. Insbesondere ist es uns ein Bedürfnis, Herrn Piarré Schulze-Swarzędz für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier unseren Dank auszusprechen. Rałowice, den 14. Oktober 1921. Familie Freig.

Deutscher Fabrikbesitzer sucht Jagd zu pachten oder Beteiligung. Evtl. Abschluß resp. Erlaubnischein auch erwünscht. Preis vollkommene Nebensache. Gest. Offerten unter 3370 an die Geschäftsstelle dies. Bl. erb.

ACHTUNG! Bevor Sie verkaufen, überzeugen Sie sich über die Preise, welche ich für getragene Garderobe, Wäsche, Schuhe usw. zahle. Realste Bedienung, höchste Preise! Ein Versuch lohnt. W. Schmidt, ul. Zamkowa 4 (am Stary Rynek).

Graudenz Dachpappen-Fabrik Venzke u. Duday, Graudenz Dachpappenfabrik — Teerdestillation Abteilung I: Teerdestillations-Produkte als Rohbenzol, Gaswaschöl, Antrazonöl, Croasotöl, Carbolinum, Naphtalin, dest. Steinkohlenteer, Kiebemasse, Goudron, Steinkohlenteerpech, Asphalt usw. Abteilung II: Asphalt-Dachpappenfabrik Asphalt-Dachpappen und Isolierplatten, hergestellt aus in eigener Teerdestillation erzeugten wasserfesten Tränkungsstoffen Spezialität: Teerfreie Dachpappe „Silifix“ Abteilung III: Baumaterialien-Großhandlung Portland-Cement, Kalk, Tonwaren, Chamottwaren usw.

Statt Karten Die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit Herrn cand. ing. Georg Czernasty beehren sich anzuzeigen Kaufmann Gustav Pietsch u. Frau Hedwig, geb. Meyer Poznań, im Oktober 1921

Teatr Pałacowy Plac Wolności 6. Von Montag, den 17. d. Mts. die II. Serie des spannenden italienischen Werkes: „Tragische Idylle“ mit der berühmten Helena Ubakowska in der Hauptrolle. Am Sonntag, d. 18. d. Mts.: Zum letzten Mal: Serie I unter dem Titel: „Der Roman der Baronin Decharmais“ Um das geehrte Publikum durch ein so herrliches Werk wie das Obige zu begeistern, bitten wir herzlichst um regen Besuch der I. Serie.

Strengste Diskretion

Wer etwas zu kaufen oder zu verkaufen hat, wer Personal, Vertreter, Teilhaber oder Kapital sucht, wird in der Regel nicht mit seinem Namen in der Annonce genannt sein wollen. In diesen Fällen nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie uneröffnet und unter Wahrung strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus. Die Benutzung unserer Annoncen-Expedition verursacht keine Mehrkosten, der Inserent erzielt vielmehr bei Aufgabe seiner Annoncen durch uns eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit!

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Anzeigenannahme für alle Tageszeitungen, Zeitschriften usw. des In- u. Auslandes! Generalvertretung für Poznań u. Umgebung: Fritz Meyerstein, ulica Wroniecka 12 u. Telephon 1803.

Zahn-Atelier W. Dzielinski (vorm. C. Sommer) plac Wolności 5.

Für jede Menge Erlen-, Birken-, Bappelrundholz bin ich jederzeit Abnehmer u. bitte um Offerte. Przemysł drzewny, Eduard A. Lehmann, Ostrow (Pozn.).

Gebildete junge Dame, wirtschaftl. erzog., musikal. und verm., sucht a. d. nicht mehr ungew. Wege, mit einem gebild. Herrn i. gl. Pos. in Briefwechsel z. treten zw. späterer Heirat. unt. T. P. 3424 Geschäftsst. d. Blattes.

Anfertigung eleg. Herren-Garderobe nach Maß Spezialität: Uster Wilh. Günther Poznań ul. Staszycy 23 Kaufe Waldbestände, mindestens 50 Jahre alt und mindestens von 50 Morgen anwärts bei angenehmer Regulierung. Waldgeschäft u. G. Wilke, Poznań Schiefholz - Engros Gegründet 1900.

HP Dampf Dreschmaschinen eigenes Erzeugnis verbesserter Konstruktion, die den besten ausländischen Fabrikaten in nichts nachstehen Strohelevatoren außerordentlich einfacher Konstruktion, empfehlen wir zur sofortigen Lieferung H. Legielski, Tow. Akc. Poznań Abteilung: Verkauf ul. Franciszka Ratajczaka 16 HP

Posener Bach-Verein. Donnerstag, d. 20. 10. 1921, abends 8 Uhr in der Kreuzkirche: Bach - Cantaten - Abend für Chor, Soli u. Orchester. Sonnabend, d. 22. 10. 1921, abends 8 Uhr im Vereinsbanssaale: Kammermusik - Abend d. Brüder-Greulich-Quartetts (Regar, Beethoven, Haydn), Eintrittskarten f. 200 und 100 Mk. in der Musikalienhandlung von Bote u. Bock (W. Górski).

Freitag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des Zool. Gartens: Das Extemporale. Lustspiel in 3 Akten von Hans Sturm u. Mor. Färber. Karten a 200, 150, 75 u. 40 M. einschl. Steuer, in der Evgl. Vereinsbuchhdlg. (ul. Wjazdowa.)

Spielplan des „TEATR WIELKI“ m. Poznań Sonntag, den 16. 10. um 3 Uhr: Oper „Rigoletto“ „Galla“. Preisermäßigung.

Deutschtumsbund Ausschuss zur Pflege deutschen Geisteslebens. Volkstimlich-wissenschaftl. Vorträge. Vortragsverzeichnis zu haben: Ob. Vereinsbuchhandlung, Deutschtumsbund, Deut. Bucherei ulica Zwierzyniecka 1. Sämtliche Vorträge finden bei freiem Eintritt statt. 13397

Deutschtumsbund, Ausschuss zur Pflege deutschen Geisteslebens. Volksmusikschule. Klavier, Geige, Ensemblespiel, Sologesang, Chorgesang, Für Minderbemittelte Honorarzuschuss. Auskunft erteilt: Musikalische Beratungsstelle Fr. Krawitz, Kantaka 9 III. Dienstag, Freitag 12-1 und 6-7. Vermittlung von Musik zu Festlichkeiten, auch auswärtig. Ankauf von Noten. 13388

Kaufgesuch!!! Kutter für Wurstfabrikation, gebr. oder neu, zu kaufen gesucht Angebote nebst Preis an B. Gurko, Lodz, Szkolna 23. (M1563)

Sacharin 450fach, mögl. in Beuteln zu 1 1/2 Gramm, zu kaufen ges. Angebote mit Preis bitte an J. Wójahn, Ontozno, ulica Mieczysława 30 zu richten.

Witwer 40 Jahre, evangelisch, Schuhmacher, selbständig, wünscht sich wieder z. verh. Witwe u. Kind angen. Vermög. vorh. Off. u. Nr. 3403 a. d. Gesch. d. Bl. Gebild. Herr, 25 Jahre alt, evangelisch, Monteur, 500 000 M. Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit solider Dame zwecks späterer Heirat. Solch im Besitz eines Grundstücks oder Geschäfts, auch Witwe, gleichen Alters, angenehm. Offert. unter Nr. 3409 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Keelle Heirat. Deutscher Gutsbesitzer, Akademiker, m. gut. Praxis, sucht auf diesem Wege, da es ihm an d. d. Damenbekanntschaft mangelt, m. vornehm. Dame zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Ernstgemeinte Anträge, mit näherer Darlegung der Verhältnisse, bitte ich vertrauensvoll unter N. P. 3279 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. Bild bitte beifügen. Gutsbesitzers - Tochter bedingt.

Wohnungen Dt. Ehepaar m. eig. Betten, Wäsche, Geschirr usw. sucht möbl. Zimmer m. teilw. Küchenbenutzung bei guter Bezahlung. Off. u. 3289 a. d. Geschäftsst. d. Bl. Welche achtb. alleinst. Frau mit laubbaren Jungen od. Mädchen gewährt 43 jäh. Deutschpolen Unterkunft m. Bestöhl. Ein bei Sauber- u. Wirtschaftl. m. d. kleinsten Verhältn. zufrieden u. will sein möglichstes tun, mit seltenen Lebensmitteln, evtl. etw. Feuerung in dieser schweren Zeit nachzuhelf. Lazarus bevorzugt. Rational, gleichgültig. Off. unt. N. 3399 a. d. Geschäftsst. d. Bl. Akademiker in gut. Position sucht zu 1 od. 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Gest. Angebote unter N. 3406 an die Geschäftsst. d. Bl. erb. Besserer Herr sucht v. 107. 1-2 möbl. Zimm. in gut. Lage. Off. erbet. u. N. 3394 an d. Geschäftsst. d. Bl. Büro mit anschließendem Zimmer, möbliert in sehr schöner Lage u. sofort oder später gesucht. Offerten unter N. 3419 a. d. Gesch. d. Bl.

Immer noch besser!

Zu Neujahr gab es Menschen, die glaubten, das Monopol der Gottwohlgefälligkeit zu besitzen: Schriftgelehrte und Pharisäer. Hielten sie nicht das Gesetz bis in seine kleinsten Einzelheiten? ...

Aber Jesus verlangt mehr von seinen Jüngern: ihre Gerechtigkeit, ihre Art, Gottes Willen zu tun, muß besser sein als die der Schriftgelehrten und Pharisäer. ...

Das ist eine harte Forderung — leisteten jene das Menschenmögliche an Gesetzesbefolgung — wie sollen wir es besser, immer noch besser machen? ...

Aber im geistigen Leben entscheiden nicht Quantitäten, sondern Qualitäten, macht's nicht die Menge, sondern die innere Reichartigkeit. ...

Und nun prägen wir unser eigenes Tun und Lassen — und wir fühlen: es muß besser mit uns werden, immer noch besser. D. Man-Posen.

Sturm im Sejm.

Warschau, 15. Oktober. (WZL.)

In der Freitagssitzung des Sejms wurde die Aussprache über das Programm des Finanzministers Mi-galski fortgesetzt.

Hg. Rosset (Stadtürgerpartei) erklärt, die Rede des neuen Finanzministers hätte einen guten Eindruck gemacht. Was den Achtundentag betrifft, so hat die Partei des Redners keine Zeit für ihn gestimmt und sieht heute noch auf demselben Standpunkt. ...

Damit hat die Ansprache ihre Ende erreicht. Im Sejm ist unterdessen bekannt geworden, daß auf dem Platz vor dem Parlamentsgebäude eine öffentliche Kundgebung zu Gunsten des Achtundentages stattfand, an der der Lokalmünister Hg. Dabai teilnahm. ...

Nach Schluß der Rede des Hg. Rosset betritt der Hg. Dabai den Sitzungssaal und tritt an einer Geschäftsordnungsfrage. Er bezieht die Rednertribüne, wird aber durch ungeheuren Lärm im ganzen Hause am Sprechen gehindert. ...

Herbst.

Von Reinhold Braun.

Was du jahrhin gewonnen hast, erinnere ins Herz des Lebens!

Es sieht ein Mann vor einem Apfelbaum, der überreich voll goldener Früchte hängt. Und der Mann wiegt einen Apfel betrachtend in der Hand. ...

Der Mann wiegt den Apfel immer noch in der Hand und hält ihn in den herbstlichen Sonnenstrahlen empor. Er liebt diesen Herbstsonnenstein. ...

Die Zeit ist da! Die Schönheit will sinken und träumend berweichen. ...

Herbstsonnenschein! Gibt es etwas Schöneres, als einen reifen Menschen, der das stille Licht verklärender, milder Liebe und Art aus sich leuchten läßt!

nicht verläßt, wird er vom Marschall für 5 Tage von der Teilnahme an den Sejmungen ausgeschlossen. ...

Der Antrag der poln. Volkspartei auf Überweisung des Gesetzentwurfes über die Befreiung der staatlichen Wirtschaft an den Finanz- und Haushaltsausschuß wird angenommen. ...

Das Gesetz über die einmalige außerordentliche finanzielle Ausgabe wird in erster Lesung dem Finanz- und Haushaltsausschuß überwiesen. ...

Hg. Matus (Klub der Verfassungsarbeit) berichtet über das Gesetz betreffs Konzessionen für Privatbahnen. ...

Nächste Sitzung am Donnerstag nachmittags 4 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Gesetzes über Aufhebung des Ministeriums für Kunst und Kultur und des Gesetzes über den Schmuggel.

Die Deutschen in Rumänien.

In Sperasch, im schönen Buchenlande, fanden sich vom 17. bis 19. September die Vertreter des großrumänischen Deutschtums zu einer bedeutsamen Tagung zusammen. ...

Aber hundert Vertreter aus allen Teilen des großrumänischen Landes kamen teils im Auto, teils mit der Bahn bereits am Sonntagabend an. ...

In dessen feierlich geschmücktem und erhelltem großen Saal folgte dann der Begrüßungsakt. Oberbürgermeister begrüßte im Namen des Ortsausschusses die Gäste, der Volksratsvorsitzende Schmirch erbot namens der Volksgemeinschaft die besten Wünsche. ...

Am Sonntag vereinte man sich zum Festgottesdienst, bei dem Pfarrer Glombis eine tief zu Herzen gehende Predigt hielt. ...

Dr. Kasper Muth besprach sodann Minderheitsfragen. Einstimmig wurde die nachfolgende Resolution angenommen: „Die am 18. September 1921 in Csanadisch abgehaltene Tagung aller Deutschen Großrumäniens spricht die dringende Erwartung aus, daß die Frage der Festlegung der Rechte der bürgerlichen Minderheiten unverzüglich ihre gesetzliche Regelung erfahre. ...

Dr. Hans Roth legte dann die Ziele des neu begründeten Verbandes dar: Aufbau der Organisation, Einleitung aktiver gemeinsamer Politik, Ausbau der kulturpolitischen Arbeiten. ...

Nach Besprechung von Einzelragen fand eine Festtafel statt, die durch zahlreiche Reden gegliedert wurde und bei der auch ein

Ein Mensch im Herbstsonnenschein des Lebens bringt keine Enttäuschungen mehr, wie so mancher junge, der im Lenzjahre dahinkam!

Von dem flammenden Walde schaut der Mann nun zurück zu einem frischbereiteten Ader.

Dort, — ist es nicht wie das Bild von Hans Thoma: Der Säemann! Wie frohlockt und fast feierlich der Esel dahinschreitet! Ein König der Scholle! Mit weitausgehendem Arme streut er die Körner in die Furche, und immer wieder greift er in den goldenen Segen! ...

Störtebeker und sein Schatz.

Eine seltsame Nachricht geht durch die Zeitungen, wohl geeignet, die heutigen Gemüter in einer armen Zeit wie der unsrigen zu erregen: man behauptet nicht mehr und nicht weniger, daß der längst verlorene geglaubte Gold- und Silberhaub des großen Seeräubers Störtebeker, Hauptmann der Vitalienbrüder im 14. Jahrhundert, im Werte von über 20 Millionen Mark bei Panitzsch im Kreis Neuhaus an der Ostsee gefunden wurde. ...

Störtebeker ein Gode Mischel, Da' waren twee Kömer to liden Deel, Da Water un nich to Lende. Bis dat et Gott in Himmel herdroel, Do mußten sie liden groot Schande.

Die Hüll Störtebeckers vor Helgoland wächst vor unseren Augen auf, die mächtige Gestalt Heinrichs von Hentzen auf seinem Schiffe „Dante Auli“, wie er mit den Hamburger Seelenten und Wappnern das Schiff des gefürchteten Seeräubers 1401 raubte mit dem Auf: „Lötet ihn nicht! Lebendig will ich dat Unstier nach Hamborch brinaen!“ Der Dichter Rolf Wolfgang Marx

Vertreter der reichsdeutschen Studentenschaft die Teilnehmer begrüßte.

Ein Ausflug nach Kosch und eine Besichtigung deutscher Musterwerkstätten schlossen sich nachmittags an, und abends vereinigte sich ein zahlreiches, festlich gesimmtes Publikum im Theater, wo auch der Vertreter des Ministeriums, Generalsekretär für den Kultus Dr. Georgin, Stadtpräsident Sandru, Vertreter des Divisionskommandos, der Österreichische, der englische und der polnische Konsul und zahlreiche Würdenträger der Selbstverwaltung bewohnten.

Auch am zweiten Verhandlungstage wurde gute Arbeit geleistet. Einzelne Arbeitsausschüsse wurden eingesetzt und vor allem Dingen das Programm des Verbandes gründlich beraten. ...

Sozial- u. Provinzialzeitung.

Sozial- u. Provinzialzeitung.

Sozial- u. Provinzialzeitung.

Unter dieser Überschrift veröffentlicht der „Dziennik Pozn.“ eine Verordnung, durch die unsere gestrige nach der polnischen Presse wiedergegebene Mitteilung über die weitere Veranschaulichung von Markenbrot zum Teil erweitert, zum Teil eingeschränkt wird. ...

Com 17. an bis auf weiteres wird auf Verordnung des Ministers Brot auf Marken zu ermäßigten Preisen nur noch an folgende Personen verkauft:

- 1. an alle Unbemittelte, die eine laufende Armenunterstützung erhalten;
2. an alle Unbemittelte, die eine einmalige Armenunterstützung erhalten;
3. an Witwen, Waisen und Kriegsbeschädigte, die eine Militärrente beziehen;
4. an Krüppel und Greise, Witwen und Waisen, die eine Rente von der Landesversicherungsanstalt beziehen;
5. an Ruhestandsbeamte, die ein Ruhegehalt aus der Finanzkasse, aus der Wojewodschaftskasse oder der Stadtkasse erhalten;
6. an Soldatenfrauen, die eine Unterstützung beziehen;
7. an Armenanstalten und Asyls.

Alle zum Bezug von Markenbrot auf Grund dieser Bestimmungen Berechtigten werden aufgefordert, sich sofort zur Entgegennahme von Brotkarten im Lebensmittelbureau Plac Sapiezynski 10 b (früher Sapiehaplatz) zu melden. ...

Markenbrot wird von jetzt an gegeben und verkauft in folgenden Bäckereien: 1. Nabis ul. Warszawska 6 (fr. Wladislawer Straße), 2. Jezerska ul. Chwaliszowa 2 (fr. Wallstraße), 3. Turul ul. Wielkie Garbary 19 (fr. Große Gerberstraße), 4. Waskul ul. Szwewska 14 (fr. Schuhmacherstraße), 5. Tomkowiak plac Sapiezynski 7, 6. Pomostek ul. Cieszkowskiego 9 (fr. Königsstraße), 7. Wojszynski ul. Długa 11 (fr. Langestraße), 8. Grzeszowski ul. Rycka 22 (fr. Mitterstraße), 9. Witul, Sw. Marcin 56 (fr. St. Martinstraße), 10. Herzog, Górna Wilda 86 (fr. Kronprinzenstraße), 11. Spółka Zjednoczonych Czesadników Piekarskich ul. Kramarska 27 (fr. Krämerstraße), 12. Czerwacki ul. Górna Wilda 58 (fr. Kronprinzenstraße), 13. Urbaniec, Górna Wilda 93 (fr. Kronprinzenstraße), 14. Chmielowski ul. Fabryczna 34 (fr. Fabrikstraße), 15. Sobanski ul. Strumykowa 7 (fr. Bachstraße), 16. Przymuski ul. Lazarska 43 (fr. Lazarusstraße), 17. Szojef, ul. Lazarska 50 (fr. Lazarusstraße), 18. Stolpe, ul. Lazarska 1 (fr. Lazarusstraße), 19. Lohmüll ul. Marcellego Moitego 2 (fr. Gutenbergstraße), 20. Gouja ul. Maleckiego 12 (fr. Prinzenstraße), 21. Bedworowski ul. Matejki 67 (fr. Neue Gartenstraße), 22. Sobienicki ul. Szmarzewskiego 67 (fr. Kaiser Wilhelmstraße), 23. Nowak Rynek Jezycki (fr. Zeisiger Markt), 24. Olbinski ul. Piotra Wawrzyniaka 3 (fr. Kaiser Friedrichstraße), 25. Bawel ul. Kraszewskiego 16 (fr. Reichstraße), 26. Jagodzinski ul. Poznańska 40, 27. Serbecki ul. Strzelcoka 21 (fr. Schützenstraße).

Die obengenannten Bäder geben wie bisher die eingesammelten Marken im Markenkontrollbureau ul. Wroclawska 17 (fr. Breslaustraße) ab. Hierfür erhalten sie das ihnen zustehende Mehl. Infolge der Schwierigkeiten in der Mehllieferung für die Bäder konnten verschiedene Bewohner zu Anfang der laufenden Woche kein Brot auf den Abchnitt 2 bekommen. Dieser Abchnitt ist noch bis zum Sonntagabend, 15. d. Mts., gültig.

So weit die von amtlicher Stelle ausgegangene hochwichtige Mitteilung, die auffälligerweise erst Freitag nachmittags im „Dziennik“ veröffentlicht wurde, während die Buchstaben A—K sich bereits im Laufe des gestrigen Tages im städtischen Lebensmittelbureau zur Entgegennahme von Brotmarken melden sollten. Sehr auffällig ist ferner, daß diese wichtige Mitteilung nicht auch der deutschen Presse übermittelte wurde. ...

„In den Kämpfen der Vitalienbrüder, die um die Wende des 15. Jahrhunderts auf den deutschen Meeren und an deren Küsten ihr Auswieser trieben, sah ich für die „Blonde Bestie“ eine geeignete Phase, um sich nach Herzenslust auszuleben. ...

„In den Kämpfen der Vitalienbrüder, die um die Wende des 15. Jahrhunderts auf den deutschen Meeren und an deren Küsten ihr Auswieser trieben, sah ich für die „Blonde Bestie“ eine geeignete Phase, um sich nach Herzenslust auszuleben. ...

„In den Kämpfen der Vitalienbrüder, die um die Wende des 15. Jahrhunderts auf den deutschen Meeren und an deren Küsten ihr Auswieser trieben, sah ich für die „Blonde Bestie“ eine geeignete Phase, um sich nach Herzenslust auszuleben. ...

„In den Kämpfen der Vitalienbrüder, die um die Wende des 15. Jahrhunderts auf den deutschen Meeren und an deren Küsten ihr Auswieser trieben, sah ich für die „Blonde Bestie“ eine geeignete Phase, um sich nach Herzenslust auszuleben. ...

„In den Kämpfen der Vitalienbrüder, die um die Wende des 15. Jahrhunderts auf den deutschen Meeren und an deren Küsten ihr Auswieser trieben, sah ich für die „Blonde Bestie“ eine geeignete Phase, um sich nach Herzenslust auszuleben. ...

„In den Kämpfen der Vitalienbrüder, die um die Wende des 15. Jahrhunderts auf den deutschen Meeren und an deren Küsten ihr Auswieser trieben, sah ich für die „Blonde Bestie“ eine geeignete Phase, um sich nach Herzenslust auszuleben. ...

neuliche Bürgerkriegs... es ist doch kaum anzunehmen, daß sie nur das Recht der Steuerzahlung besitzt.

Kirchliche Woche in Graudenz.

Die diesjährige Kirchliche Woche, die vom 17. bis 21. Oktober in Graudenz stattfindet, ladet nicht nur die Geistlichen, sondern auch die Mitglieder der kirchlichen Körperschaften und die Gemeindeglieder zur Teilnahme ein.

Zobesfall. Im 69. Lebensjahre ist im hiesigen Altenheim der Kaufmann Leopold Placzek gestorben.

Nach nicht dagewesen! Daß ein Hauswirt die Korridortüren zweier Eisdächer von vermieteten Wohnungen entfernt, um sie zu zeitgemäßem Preise zu verkaufen.

Butterpreis. In der Woche vom 10. bis 15. d. Mts. notierte die Butter im Großhandlungspreis 830-850 M.

Von einem Taschendiebe bestohlen wurde gestern nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf der Straßenbahn in der Górna Wilda (fr. Kronprinzstr.) ein Fahrgast.

Einbruchdiebstähle. Freitag nachmittags 2 Uhr wurde im Hause ul. Wielka 4 (fr. Breitestr.) in die Bureauräume eines Kaufmannsgeschäfts ein Einbruch verübt.

Schlichter, 30 Dreierflaschen Strichlitz, 20 Flaschen Cognac 10 halbe Flaschen Rum und einige Pfund Kerzen im Gesamtwerte von 30 000 M.

Jandrowo, 18. Oktober. Vor einiger Zeit kam in eine Thorer Gastwirtschaft ein Mann, der sich mit der Wirtin in ein Gespräch einließ und sich für als Gastwirt Ziakowski aus Oberschlesien vorstellte.

Graudenz 12. Oktober. Eine aus vier Personen bestehende Diebesbande, die am Sonntag im Zuge zwischen Paskowice und Grunwald das Kaufmann J. Lis aus Niwocz. Kr. entzwei, eine Beute mit 100 000 M. entwendet hatte wurde verhaftet.

Dirschau, 9. Oktober. Das Getreideausfuhrverbot ist nach einer Verordnung des polnischen Ministeriums auch für den Kreis Dirschau aufgehoben worden.

Aus Kongresspolen und Galizien.

Lodz, 18. Oktober. (WZ) Gestern beendete die statistische Kommission in Lodz das vorläufige Ergebnis der Volkszählung.

Aus Ostpreußen.

Wirtsh, 12. Oktober. Einen groß angelegten Ausbruchsbversuch aus dem Zuchthause unternahmen Sonnabendabend einige Inhaftete der hiesigen Strafanstalt.

Wlogau, 6. Oktober. Wie dem Magistrat amtlich mitgeteilt worden ist, wird das hiesige Hauptprobiantamt auf Grund der Bestimmungen der Entente aufgelöst.

Wlitz, 13. Oktober. Der Werkmeister der Eisenbahn-Maschinen-Schlosserei in Wlitz, Dey, erhielt durch einen Rechtsanwalt die für ihn hochherzliche Nachricht, daß sein vor langer Zeit nach Amerika ausgewandertes Vater gestorben sei und ihm als einzigem Sohn 5 000 000 Dollar hinterlassen habe.

Aus dem Gerichtssaal.

Stettin, 10. Oktober. Mitzlich wurden hier die Haupttäter der Swinemünder Unruhen verurteilt. Am 6. März rottete sich in Swinemünde eine Menge von etwa 150 Personen, die mit Knüppeln ausgerüstet war, zusammen.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Ankünfte werden unseren Lesern gegen Einbindung der Belegausfertigung unentgeltlich aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Rückantwort erfolgt nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Adresse beiliegt.)

Allgemeines

über die Lösung des allumfassenden Weltträtsels.

Die größte und wichtigste Entdeckung, die je gemacht werden konnte, ist die Lösung des Weltträtsels durch einen deutschen Naturforscher.

Pelzsachen T. Olszynski, Poznan, plac Nomomlejski Nr. 9.

Villa in Poznan oder nahe bei Posen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und näheren Angaben u. G. D. 3428 a. d. Geschst. d. Bl. erb.

Kaufgesuch Hausgrundstück mit Garten (a. Geschäftsgrdstck.) Off. u. 3422 an Geschäftsstelle d. Bl.

Ankauf von Uhren aller Art, auch alter, verdrachter. Georg Przelog, Uhrmacher, Swarzędz. Benachrichtigung durch Karte genügt. 3331

Metalle: Zink, Blei, Kupfer, Messing usw. sowie sämtl. Metallabfälle. W. Plonka, Metallwarenfabrik, Poznan, ul. Zagorze 6, Teleph. 1100.

Wer will? für eig. Bedarf od. z. Wiederverk. z. billigst. Preisen Maßwaren ersteh., d. versäume nicht, bei einem Besuche von Lódz das Fabriklager von M. Bryl, kowska 56, im Hof, 3. Eingang, links, zu besichtigen, wo in Resten und ganzen Stücken Stoffe zu Wasche, Ueberzügen, Kleidern, Kostümen und Mänteln, sowie Tuche, Chevriots u. Korte zu Männeranzüg., Futterstoffe, Leinen, Barchent, Flanell, Zeugstoffe, Tücher, Strümpfe, Socken und andere Waren zu haben sind. Preislisten und Proben werden nicht versandt.

Verkauft 17 guterh. Bd. von Meyers Konversations-Lexikon zum Höchstgeb. Geft. Offerten unt. B. Z. 3420 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stellenangebote. Suche nach Mittelstadi-Poln für einzelne jüd. Herrn, 40 J. zur Führung des Haushalts gebildet. Bes. mögl. anst. Zeugnisabschr. u. Bib. wech. franco retournt wird. u. 3334 an d. Geschst. d. Bl. erb.

Suche zum 1. Januar 1922 jüngerer Beamten zu meiner Unterstüzung. 3-4 Jahre Praxis und der politischen Sprache mächtig. Konas, Dom. Nowawies, Kr. Arctoszyn.

Suche jungen Inspektor. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an Gutsbesitzer Schendel, Radom, Post Potajewo.

Zimmerpolier, sicher im Abbund, durchaus energisch und zuverlässig, stellt sofort ein. Meldungen unter J. 3386 an die Geschst. d. Bl. erb.

Zuverlässige Zeitungsausträger gesucht. „Polener Tageblatt“, ulica Zwierzyniecka 6.

Suche zum 1. November 1921 geundenes, fröhliches welches kochen kann. Angebote an Frau Agnes v. Zouanne, Molinie bei Plezger (Kotes Haus). 3376

Stellengefunde. Deutsche jg. Frau, kinderlos, zuverlässig und gewissenhaft sucht Beschäftigung im Haushalt als Anstalt, Expedientin oder dergl. Off. u. G. Z. 3364 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stellung auf groß. Gute oder Oberförsterei zw. Erlernung d. Haushalts u. d. seinen Küche. Familienanschluß. Gefäll. Angeb. a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Bestklass. kaufmännische Kraft (der Elektrizitäts-, Maschinen- u. Hüttenbranche) verheiratet, deutsch u. poln. sprechend u. schreibend, sehr gut eingeführt in Posen u. Pommern, sucht selbstständigen Posten. verbunden mit Unentätigkeit, gleich welcher Branche. Auf Wunsch Kautionsstellung. Gef. Off. u. 3423 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Landwirtssohn sucht von sofort oder später Stellung als Lehrling in e. Molkerel. Offerten unter O. Kerel. K. 3418 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zur weiteren Ausbildung in ff. Küche sucht älteres Fräulein aus besserer Familie Stellung auf großem Landgut. Gef. ausführl. Off. u. A. J. 3374 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Evangel. Landwirtssohn sucht zur Erlernung des Haushalts Stellung mit Familienanschluß. Am liebsten auf einem Gut vom 1. November ab oder später. Johanne Auf der Heide, Wilga, poczta Dobrzyca, pow. Jarocin.

Koch für Privat, Festlichkeit., Lauf., Hochzeit usw. Prompte Ausführung. Gute Empfehlungen. Offert. unter G. M. 3427 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wirtschaftszeitung des Posener Tageblatts.

Börsenwochenbericht

Der Danziger Privat-Aktien-Bank, Filiale Posen.

Die Gerüchte von der Entscheidung über das Schicksal Oberschlesiens beherrschten in der Berichtswochen den Devisenmarkt. Auf Grund der ersten Nachrichten, die die Entscheidung als vollendet hinstellten, stieg die polnische Mark schnell bis zu einem Höchstkurse von 4,40 für Noten in Berlin, schwächte jedoch zum Wochenschluss wieder stark ab und wurde zuletzt mit 290 für Auszahlung Warschau angeboten.

Die Tendenz der Posener Effektenbörse war im allgemeinen flau. Kaufaufträge aus dem Auslande lagen unferes Wissens nicht mehr vor und die hiesigen Kapitalkreise schritten stellenweise zu starken Abgaben, jedoch fast sämtliche Kurse einen weiteren Rückgang zu verzeichnen hatten.

Von festverzinslichen Werten wurden 4 % Posener Pfandbriefe mit polnischem Stempel einmalig mit 180 % notiert. 8 1/2 % Posener Provinzialanleihe notierte 108 %. Auf dem Bankaktienmarkt blieben die Kurse unbeeinträchtigt für Bank Zwiazglu-Aktien 220 %, Bank Sanblongh-Aktien 350 %, Kwikiecki Potocki-Aktien 500 %, Poznaniski Bank Biemian-Aktien 315 %.

Auf dem Markte der offiziell notierten Industriepapiere notierten Barcikowski-Aktien I.-IV. Emission 175 %, V. Emission schwante zwischen 155 und 160 %. Cegielski-Aktien erhoben sich von 325 auf 340 %, schwächten aber zum Wochenschluss auf 310 % ab. Centrala Stör-Aktien gingen ebenfalls von 490 auf 450 % zurück. Carl Hartwig-Aktien I.-III. Emission notierten einmalig 470 %, während die IV. Emission von 450 % auf 400 % zurückging, zum Wochenschluss aber wieder auf 425 % anstieg.

von inoffiziell notierten Papieren wurden Bank Poznaniski-Aktien unbeeinträchtigt mit 150 % gehandelt, Bank Przemyslowcow-Aktien, die mit 280 % einsetzten, gingen auf 225 % zurück. Gurtownia Drogerjna-Aktien notierten 180 %.

Wytownia Chemiczna-Aktien, die mit 270 % einsetzten, schlossen nach vorübergehender Erhöhung auf 280 mit 275 %.

Der Erntestand in Polen.

Vorläufiger Bericht des Statistischen Hauptamtes in Warschau. Abschätzung in Meterzentnern von einem Hektar.

Table with 12 columns: Teilgebiete und Wojewodschaften, Winter-Weizen, Sommer-Weizen, Spelz, Getreide, Winter-Sorn, Sommer-Sorn, Winter-Gerste, Sommer-Gerste, Hafer. Rows include Gesamt Polen, Wojewodschaft Warschau, Kleinpolen zusammen, etc.

Ohne die holländischen Handgebiete.

Neue Aktiengesellschaften in Polen.

In der Zeit vom 8. bis 15. September d. J. wurden folgende Aktiengesellschaften neu gegründet bzw. das Kapital der schon bestehenden Aktiengesellschaften erhöht:

1. „Spoka“, Aktiengesellschaft für Landwirtschaft und Handel mit dem Sitz in Warschau. Das Einlagekapital beträgt 10 Millionen Mark und ist auf 10 000 Aktien à 1000 Mark verteilt, von denen 70 Prozent Namensaktien sind.

2. Gzenstochauer Fabrik zur Erzeugung von Celluloid-Fabrikaten, Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Warschau. Stammkapital 50 Millionen Mark, die auf 50 000 Aktien à 1000 Mark verteilt sind.

find: Stanislaw Weinberg, Dr. Josef Przeworski und Josef Wdowinski.

3. Kujawa, Landwirtschaft- und Industrieanlagen in Waganie, Aktiengesellschaft mit Sitz in Waganie, Kreis Nieszawski; Stammkapital 50 Millionen Mark, das auf 3000 Aktien à 5000 Mark verteilt ist.

4. Großpolnische Fabrikorporation, Aktiengesellschaft mit Sitz in Kafel an der Neke. Einlagekapital 20 Millionen Mark. Ziel: Übernahme der unbeweglichen Fabrikgüter und Erweiterung ihrer Tätigkeit.

5. Verband vereinigter termochemischer Fabriken in Polen, Aktiengesellschaft mit Sitz in Warschau. Das Stammkapital beträgt 40 Millionen Mark. Ziel: Ausnutzung aller Produkte der termochemischen Fabriken, die zu dem Verband gehören, durch Verwendung der Rohstoffe für Kunstbinder durch Errichtung einer Gerberei, einer Knopffabrik, einer Bürsten- und Kammfabrik und durch Verkauf von Fleischmehl und Fett für Schmelze.

6. „Aulus“, Film-Aktiengesellschaft mit Sitz in Bromberg.

7. Wojciechowo, Fabrik von Kartoffelerzeugnissen, Aktiengesellschaft mit Sitz in Jaraczew, Kreis Jarocin. Aktienkapital 10 Millionen Mark.

8. Kammereller Fabrik von Korbmöbeln, Aktiengesellschaft mit Sitz in Bromberg.

9. Erste großpolnische Aktiengesellschaft zur Ausbeutung von Torf mit Sitz in Schwesenz. Ziel: Ausbeutung von Torf und Herstellung von Torfbricketts.

10. Bankanlagen „Industria“, Aktiengesellschaft mit Sitz in Warschau. Stammkapital 25 Millionen Mark, die auf 25 000 Aktien à 1000 Mark verteilt sind.

Ueberblick über die polnische Industrie.

(Fortsetzung.) (Aus dem Ruch prawnicy.)

Zementindustrie.

Der Zement stellt einen wichtigen Ausfuhrartikel dar; im ehem. Kongresspolen arbeiten 9 Zementfabriken, in Kleinpolen 4, und in Pommerellen eine.

Porzellan- und Fayenceindustrie.

Diese ist in Polen sehr vernachlässigt. Für den eigenen Bedarf stellen wir nur ungelobte Fußbodenplatten her.

Holzindustrie.

Polen besitzt sehr umfangreiche Waldbestände, die auf etwa 10 Millionen Hektar veranschlagt werden, und aus denen wir bei rationeller Wirtschaft 16 250 000 Kubikmeter Nubholz und 8 750 000 Kubikmeter Brennholz erzielen können.

Der Tischlereibetrieb.

ist im ehem. preuß. Teilgebiet am rationellsten entwickelt, z. B. besteht im Nekebezirk eine weitgehende Sozialisierung der Arbeit, wie sie in anderen Teilgebieten fehlt.

Die Möbelfabrikerie.

Im ehem. Kongresspolen zeigt handwerksmäßigen Charakter. Es gibt kaum 30 Werkstätten mit mechanischem Betrieb; die mit der Hand hergestellten Möbel zeigen guten Geschmack, sind aber bedeutend teurer als in Deutschland, wo solche fabrikmäßig hergestellt zu werden pflegen.

Die Streichholzherstellung.

Streichholzfabriken besaßen wir bis jetzt nur im ehemaligen Kongresspolen. Gegenwärtig sind vier vor dem Kriege 4 Anstalten tätig. Kürzlich sind in Großpolen 2 Fabriken entstanden, in Kleinpolen sind 2 in der Errichtung begriffen, nämlich in Kraslau und bei Wieliczka.

Die tägliche Produktion der ober-schlesischen Gruben erhöhte sich im September um 11 344 Tonnen. In 26 Arbeitstagen wurden im September 2 678 032 Tonnen gefördert.

Die Kartoffelpreise in Deutschland. Der Vorstand des deutschen Bergarbeiterverbandes hat an den Reichsfanzler folgende Eingabe gerichtet: In dem Industriegebiet macht sich eine immer mehr steigende Erregung über die hohen Kartoffelpreise bemerkbar.

mit Kartoffeln und damit die Ernährung ist in Frage gestellt. Angesichts der großen Gefahr bitten wir den Herrn Reichsminister dringend, unbedinglich mit geeigneten Maßnahmen den Kartoffelwucher unmöglich zu machen.

Der Handel mit Tabakwaren in Deutschland. Durch eine demnächst erscheinende Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums werden die Vorschriften über die Handelsverhältnisse für den Handel mit Tabakwaren aufgehoben werden.

Nachgabe russischer Betriebe an Privatpersonen. Nach Meldungen der Sowjetpresse sind im Ural eine Anzahl größerer Unternehmungen, darunter eine Seifen-, eine Schleifstein- und eine Kerzenfabrik an russische Privatunternehmer verpachtet worden.

Kurse der Posener Börse.

Table with 4 columns: Offizielle Kurse, 15. Oktober, 14. Oktober. Rows include 4% Posener Pfandbriefe, 3% Bucht. A u. B, 3 1/2% Bucht. C, 4% Bucht. D u. E, etc.

Sonstige Kurse:

Table with 4 columns: 4 1/2% poln. Pfandbriefe, 4% poln. Pfandbriefe (abgest.), Bank Centralny I-III, etc.

Berliner Börsenbericht

vom 15. Oktober.

Table with 4 columns: Diskontokontroll-Anleihe, Berliner Maschinen-Fabrik, Schwarzlopi, etc.

Auf der Breslauer Börse stieg die polnische Mark seit dem 13. Oktober um 50 Punkte, die deutsche fiel um 8 Punkte.

Danziger Getreidebörse vom 14. Oktober. Weizen 254, Roggen 200 M. der Bente.

Nigerer Briefbericht vom 14. Oktober. Engl. Pfund 1870, Dollar 55,25, Franken 25,75, schwedische Krone 55,75, dänische Krone 68, deutsche Mark 5,60, estnische Mark 0,82, polnische Mark 0,97, lettische Goldfranken 69,75.

Bilanz vom 30. Juni 1920.

An Kassenbestand . . . 25 354.12 M.	Per Gen.-Kapit. . . 6 050.— M.
Grundstücke . . . 1 000.—	Stille Reserven . . . 250.—
Konto . . . 1 000.—	Milchlieferant-Rto. I . . . 38 227.52
Bau-Konto . . . 24 000.—	Milchlieferant-Rto. II . . . 1 234.85
Vorräte . . . 14 462.25	Reservefonds-Rto. . . 22 054.—
Inventar . . . 8 000.—	Schulden . . . 10 000.—
72 816.37 M.	72 816.37 M.


Zahl der Genossen am Anfang des Geschäftsjahres: 27.
Zugang — Abgang —
Zahl der Genossen am Schlusse des Geschäftsjahres: 27.
Die Geschäftsguthaben verringerten sich um 700.— M.
Die Passivsummen veränderten sich nicht.
Die Gesamt-Passivsumme beträgt: 13 650.— Mark.
Poznań, den 1. Juli 1920.

Mleczarnia Kostrzyńska
Kostrzyner Molkerei
Sp. z o. g. o. c. d. p.
Schöndel. Bagner.

Verband deutscher Tierärzte in Polen
Sondergruppe „Verein deutscher Tierärzte in Posen“.
Nächste Sitzung in Poznań, Co. Vereinshaus, am
23. Oktober, 11 Uhr vorm.
Tagesordnung: 1. Verbandstagen.
2. Tagfragen.
3. Kassenfrage.
4. Verschiedenes.
3411] P. A.: Dr. Böhme, Schriftführer.

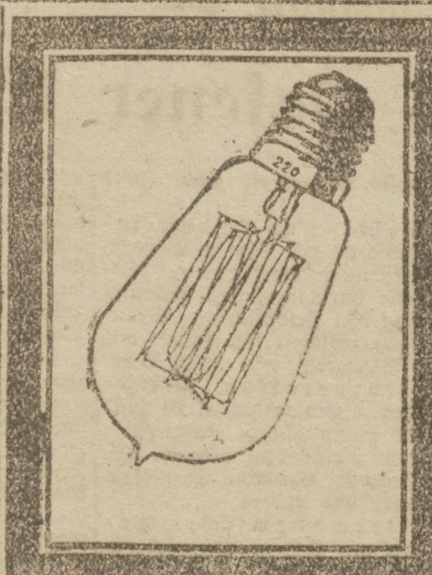
Ausstellung und Versteigerung
von Zuchtstuten u. -Stuten
sowie Reit- u. Wagenpferden
findet am 19. Oktober in Poznań
an der ul. Grünwaldzka, vis-à-vis der Trainkaserne,
statt. Anfang der Versteigerung 9 Uhr
früh.
Katalog ist bei uns zum Preise von 100 Mark
zu haben; auf Wunsch versenden wir denselben gegen
Nachnahme.
Wielkopolska Izba Rolnicza.

Villa, Geschäft od. Fabrikunternehmen,
auch ausserhalb Poznańs, für
sich. deutsche Hypoth. M. 300 000
zu kaufen ges. Off. u. 3307 an
die Geschäftsstelle d. Blattes erb.



AUTO-PNEUS
in korrekten Grössen
sofort
ab Lager lieferbar
Wielkopolska Fabryka Samochodów for.
Tel. 3417 **dawna St. Brzeski** Tel. 3417
Poznań, ul. Skarbowa 20. Telegr.-Adr.: Brzeskiauto

Kugellager
Fabrikat D. W. F. in sämtlichen Dimensionen
stets auf Lager
„ROBUR“
Kompagnon für Import u. Export,
Abteilung für Kraftwagen,
Poznań, plac Wolności 11.
Telephon Nr. 4015, 3418.



WIELKOPOLSKA
CENTRALA ŻARÓWEK
W. Tomaszewski i Ska.
Telephon 1586 Poznań, ul. Wielka 8
empfiehlt
Elektrische Glühlampen
und **Gas-Glühkörper** aller Art
En gros En gros



Achtung!
Manufakturwaren, Grossisten und Detailisten
der Wollschaferei **Somach und Semmerollen**
Engros-Geschäft
Keyman, Kaczko i Ska.
Dronowa 20 Bydgoszcz Dronowa 20
empfiehlt sich als
billigste Einkaufsquelle
für Manufaktur- und Schmittenwaren, Filzwaren,
Konfektion jeder Art sowie Herren-, Damen-
und Kinderwolle eigener Fabrikation 1920
[W 709]

Grundstückagentur
A. W. O. Hesse, Toruń.
Achtung
Uhrmacher!
Erste schlesische Großhandlung
in allen Arten Uhren, Uhren-
bestandteilen, Werkzeugen für
Uhrmacher und Juweliere
nur bei **Josef Caba, Die-
stl. (Poln. Schel.)** (3358)
Fensterglas
in allen Größen, Dama-
ments, Roh-, Draht- u.
Kronenglas; Glas-
flut, Quarzglas, Glasteile,
Bilderleisten, Stroh-
bappen, C. Zippert,
Sp. z o. p., Oniezo.

Schlafzimmer **Rücheneinrichtungen**
Speisezimmer **Polstermöbel**
Herrenzimmer **Norbmöbel**
empfiehlt
Składnica Sprzetów Domowych
właśc.: K. Bakos
Poznań, pl. Sw. Krzyski 1. — Tel. 3630.

Herrenstoffe
Damentostüme
Schneiderzutaten
Reißware [3271]
Jerzy Blin, Poznań,
ulica Pawla 4 I.

Laden-Einrichtung
für Anzeigewaren und Puhgeschäfte verkauft
Eugen Goldschmidt, Leipzig.
Kaufe jeden
Gänse, Enten und Hühner,
Federn u. Dammern.
„PUCH“, vorm. Magdori [3282]
Kleber-Großhandlung und mechanische Reinigungsanstalt,
Telephon 3771. Poznań, ul. Wroniecka 24.

Pferdehaare
Schnitt- u. Stutzhaare
vom Schwanz leb.
Pferde, gebündelt,
kauf jeden Posten
zu höchsten Tages-
preisen. Offert an
Werkmeister
Bürstenfabrik Wronki, Kretschmar.
Steinkohlenteer
in Waggonla-
dungen u. klein.
Meng. empfiehlt
Oskar Becker,
Poznań, Sw. Marcin 59

Angebote und Bestellungen auf
Rug- u. Schlachtvieh
aller Art
nimmt entgegen die
Pomorska Centrala Handlu Bydlem
(Pommerellische Viehhandelszentrale)
Vereinigung der Pommerellischen Viehproduzenten
Toruń, Sienkiewicza 40.
An- und Verkaufsbedingungen schriftlich.

Un-u. Verkauf nur guter
Uhalt. Möbel.
Schlaf-, Herren- und
Speisezimmer, Schaf-
longues, Sofas, Stuhls,
Verklö, Spinde, Stühle, Tisch, Klavier, Teppiche, Por-
tieren, Bezüge, Gardinen, Porzellan. Verkauf von Nachsch-
fachen zu **Aleje Marcin-**
hoh. Preis. **L. Bernhardtini, Poznań, kowskiego 3b.**

Dampf- und Motorpflüge
und
Reserveteile
ständig auf Lager.
Centrala Pługów T. z o. p.
Poznań, ulica Piotra Wawrzyniaka 28-30.
Telephon 4152. — Telegr. Centropług.

Maschinen-Cylinder,
Centrifugen, Motoren.
Dele
Maschinen-Wagenfelle
treibriemen, Packungen etc.
Sanderu Brathuhn, Poznań
Ul. Szer. Mielżyńskiego 23. Technisches Geschäft. Telephon 4019.

Umbau
Wagen
sofort billig abzugeben:
zirka 70 km Latten,
40 km Kantholz,
3000 qm Bretter,
8000 Stück Schrauben,
50 cm lang, 10 mm Durchmesser,
zirka 1000 m Feldbahngleis.
Antrag zu richten an Meister
Fenske, Staroleka
p. Poznań, (3417)
Gut besterter, scharfer
Bernhardinerhand
breitwandig zu verkaufen.
Kaczmarek, Dolna Włda
Nr. 64 II, rechts.

Kartoffellocken
abzugeben. An-
gebote u. C. L.
3330 an die
Geschäftsstelle
dieses Blattes
erbeten.

Bappdächer! Leerungen!
Beste Arbeit! Bestes Material! Solide Preise!
Baumeister **A. Gänther,**
Poznań, Towarowa 21. Geogr. 1908.
Spezialgeschäft für Bappdächer.